

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Testierter Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2024

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Bilanz

zum

31. Dezember 2024

TBW

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.753.477,00	1.501.018
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0
	1.753.477,00	1.501.018
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.922.305,61	131.077.321
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Abwassersammlungsanlagen	94.546.480,56	97.707.009
b) Technische Anlagen und Maschinen	8.290.546,00	8.883.065
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.536.981,00	7.414.454
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.026.796,25	36.553.379
	293.323.109,42	281.635.228
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00	1.200.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.041.230,00	4.081.052
	5.241.230,00	5.281.052
	300.317.816,42	288.417.298
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	231.257,47	238.377
2. Unfertige Leistungen	1.671.497,73	241.688
	1.902.755,20	480.066
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	737.237,76	635.759
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	271.385,46	490.148
3. Forderungen an die Trägerkommune	7.917.587,69	11.273.513
4. Sonstige Vermögensgegenstände	265.961,86	150.109
	9.192.172,77	12.549.529
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.643.571,94	12.609.151
	16.738.499,91	25.638.746
C. Rechnungsabgrenzungsposten	375.131,24	63.504
	317.431.447,57	314.119.548

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.800.000,00	1.800.000
II. Kapitalrücklage	115.318.337,90	117.404.564
III. Zweckgebundene Rücklage	13.138.358,14	13.138.358
IV. Andere Gewinnrücklagen	4.443.925,82	4.443.926
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-315.376,97	0
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.099.846,30	-315.377
	131.285.398,59	136.471.471
B. Empfangene Ertragszuschüsse	176.635,28	237.196
C. Sonderposten für Zuschüsse	21.616.834,48	17.659.489
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.826.067,59	5.594.696
2. Sonstige Rückstellungen	15.756.144,59	15.794.918
	21.582.212,18	21.389.615
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 121.629.945,30; Vorjahr € 117.140.285,99)	127.228.531,96	123.154.754
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.041.480,23	215.114
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.242.385,92	3.193.917
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.455,70	692.946
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	2.895.902,29	3.124.960
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 133.779,04; Vorjahr € 116.442,52)	328.988,46	323.629
	134.983.744,56	130.705.320
F. Rechnungsabgrenzungsposten	7.786.622,48	7.656.457
	317.431.447,57	314.119.548

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2024**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	48.522.954,77		48.416
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.429.809,24		144
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	667.333,60		846
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.558.932,67		2.631
		53.179.030,28	52.037
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.846.583,20		3.751
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.770.328,65		12.868
		18.616.911,85	16.619
		34.562.118,43	35.417
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.756.305,26		13.438
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 1.146.747,34; Vorjahr € 1.191.714,07	3.847.403,99		3.667
		17.603.709,25	17.105
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.613.335,62	11.335
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.325.592,78	5.944
		-980.519,22	1.033
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		114.450,21	398
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon aus der Aufzinsung € 78.921,00; Vorjahr € 72.536,00		2.215.680,29	1.727
11. Ergebnis nach Steuern		-3.081.749,30	-296
12. Sonstige Steuern		18.097,00	19
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.099.846,30	-315

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Anhang

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven mit Sitz in Wilhelmshaven ist im Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg unter HR A 202999 eingetragen. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs ist nach den Formblättern der Anlagen 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen (EigBetrVO Nds.) vom 12. Juli 2018 aufgestellt worden. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden sinngemäß Anwendung. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten "Abwassersammlungsanlagen" sowie um die Posten "Forderungen an die Trägerkommune" und "Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune" entsprochen.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als € 250,00 bis zu € 800,00 (ohne Umsatzsteuer) wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sofort abgeschrieben, für entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 (ohne Umsatzsteuer) wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (linear) bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Erhaltene Förderungen und Zuschüsse für Investitionen wurden bis 2016 generell dem entsprechenden Vermögensstand zugeordnet (Nettoausweis). Die ertragswirksame Auflösung erfolgte korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände. Ab 2017 wurde nach Anforderung durch die Stadt Wilhelmshaven ein Umstieg zum Bruttoausweis durchgeführt. Sowohl bis einschließlich 2016 erhaltene Förderungen und Zuschüsse, als auch ab 2017 erhaltene, wurden in passive Sonderposten überführt, und die bisher gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden in selber Höhe wieder erhöht. Die neuen Sonderposten unter den Passiva der Bilanz werden korrespondierend zur Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände gegen Erträge aufgelöst. Die Änderung dient der Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung wurde zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen aktiviert, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum des Folgejahres sind.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse enthalten passivisch abgegrenzte Ertragszuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände. Es handelt sich um einen Bruttoausweis. Ebenfalls wurden sowohl bis einschließlich 2016 erhaltene Förderungen und Zuschüsse, als auch ab 2017 erhaltene in passive Sonderposten überführt und die bisher gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten in selber Höhe wieder erhöht. Die neuen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz werden korrespondierend zur Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände gegen Erträge aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Pensionsrückstellungen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens für die Pensionsverpflichtungen gebildet worden, die nach dem 31. Dezember 1986 entstanden sind. Eine Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach dem bisher angewandten steuerlichen Teilwertverfahren ist mit den neuen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften nicht vereinbar. Die Verpflichtungen werden nunmehr anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,90 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Renten-, Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt T€ 5.826. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Rückstellung nach Maßgabe des siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatzes beträgt T€ 80.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden gemäß § 250 Absatz 2 HGB Einnahmen vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens in 2024“ am Ende des Anhangs zu entnehmen.

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Anlagen der Stadtentwässerung (Abwassersammlungsanlagen und Sonderbauwerke) sowie Straßeninfrastruktur.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Trägerkommune resultieren aus Ausgleichen (T€ 7.534), sowie Lieferungen und Leistungen (T€ 384).

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Lohnkostenzuschüssen, einer Forderung gegenüber der GEW sowie einer Rückerstattung von Kapitalertragsteuer.

Das Eigenkapital hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2024 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2024 T€
Stammkapital	1.800	0	0	1.800
Kapitalrücklage	117.405	10	2.097	115.318
Zweckgebundene Rücklage	13.138	0	0	13.138
Andere Gewinnrücklagen	4.443	0	0	4.443
Verlustvortrag (-)	0	-315	0	-315
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-315	0	2.784	-3.099
	136.471	-305	4.881	131.285

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Als Abgang bei der Kapitalrücklage wird die Rückzahlung der erstatteten, aber nicht verwendeten Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen (T€ 2.097) ausgewiesen.

Als zweckgebundene Rücklagen werden die Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind einem Passivposten zugeführt worden. Dem Sonderposten für Zuschüsse sind die sowohl bis einschließlich 2016 erhaltenen Förderungen und Zuschüsse für Investitionen, als auch die ab 2017 erhaltenen Förderungen und Zuschüsse für Investitionen zugeführt.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

	01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
	€	€	€	€	€
Deponieflächen	6.048.675,70	167.819,30	584.477,86	92.762,46	5.389.141,00
Gebührenüberdeckungen	5.745.718,62	737.774,64	0,0	2.045.672,03	7.053.616,01
LOB + Prozesskosten	315.664,75	246.256,19	0,0	362.279,69	431.688,25
Resturlaub, Überstunden	1.031.909,02	1.045.415,57	0,0	1.074.768,25	1.061.261,71
Altersteilzeitvereinbarungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	2.301.375,58	1.873.776,26	263.454,74	1.371.851,24	1.535.995,82
Abschluss + Archivierung					
	281.574,50	34.792,13	584,37	38.243,80	284.441,80
Instandhaltungen	70.000,00	63.691,29	6.308,71	0,00	0,00
	15.794.918,17	4.169.525,38	854.825,68	4.985.577,47	15.756.144,59

Für auf Basis der Kostenrechnung (Gebührenkalkulation) ermittelte Kostenüberdeckungen wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt (T€ 5.389).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.598.586,66	121.629.945,30	98.134.597,36	127.228.531,96
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.041.480,23	0,00	0,00	1.041.480,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.242.385,92	0,00	0,00	2.242.385,92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.246.455,70	0,00	0,00	1.246.455,70
Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	2.895.902,29	0,00	0,00	2.895.902,29
Sonstige Verbindlichkeiten	328.988,46	0,00	0,00	328.988,46
Summe	13.353.799,26	121.629.945,30	98.134.597,36	134.983.744,56

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Kommunal-darlehen, für die keine Sicherheiten erforderlich sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune resultieren aus Rückzahlungen der Ausgleichs für die Abschreibung von übernommenen Anlagen (T€ 2.097; Vorjahr T€ 2.196) und aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Bei den passivischen Rechnungsabgrenzungsbeträgen handelt es sich im Wesentlichen um vereinnahmte Friedhofsgebühren in Höhe von T€ 7.787, die Erträge in den Folgejahren darstellen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Wilhelmshaven erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2024	2023
	T€	T€
Stadtentwässerung	18.406	18.103
Straßen-, Brückenbunterhaltung und Verkehrslenkung	12.530	13.157
Abfallwirtschaft	8.995	8.402
Planung und Unterhaltung Grünanlagen	4.530	4.567
Friedhöfe	1.772	1.770
Stadtreinigung	1.998	1.987
Vermietung und Verpachtung	293	295
Übrige Erlöse	-0,1	135
Insgesamt	48.523	48.416

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 854.825,68, aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse zu Investitionen in Höhe von € 939.232,19 sowie andere sonstige betriebliche Beträge in Höhe von € 764.874,80. Letztere resultieren im Wesentlichen aus Anlagenverkäufen in Höhe von € 71.814 und Lohnkostenzuschüssen in Höhe von € 563.575,33.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Beträge von € 125.006,03. Diese betreffen unter anderem Kanalbenutzungsgebühren aus dem Jahr 2023.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

4. Sonstige Angaben

Belegschaft

Im Wirtschaftsjahr 2024 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2024	2023
Beschäftigte i. S. d. Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst	236,00	233,75
Aushilfen	17,00	13,25
Beamte	6,00	8,00
AGH/LKZ	19,25	20,25
Summe	278,25	275,25

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Den Arbeitnehmern des Betriebes wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Betrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Jan. 2023 an beträgt der Umlagesatz 7,30 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 5,49 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts.

Weitere finanzielle Verpflichtungen von insgesamt T€ 4.621 bestehen aus Bestellobligo für Investitionen und aus Bezugsverträgen.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Zusammensetzung des **Betriebsausschusses**:

Name	Position
Thorsten Moriße, Hochbaumeister	Ratsherr, Ausschussvorsitzender, Grundmandat
Thomas Lehmann	Ratsherr, Grundmandat
Günter Friedrichs, Beschäftigter Stadtreinigung TBW	Bedienstetenvertreter
Gerrit Janßen, Sachgebietsleiter Stadtreinigung	Bedienstetenvertreter
Werner Bolinius, Gärtner	Bedienstetenvertreter
Norbert Weinberg	Externer Vertreter
Norbert Peter Brandt, Rentner	Ratsherr
Petra Stomberg	Ratsfrau
Manuel Baruschke, Mediengestalter	Ratsherr
Anja Mandt, Pflegedienstleiterin	Ratsfrau
Thomas Suberg, Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Ratsherr
Marion Reiners	Seniorenvertretung
Birgit Holtz	Ratsfrau
Stefan Becker, Unternehmer	Ratsvorsitzender, stellv. Ausschussvorsitzender
Horst Dieter Walzner, Soldat a. D.	Ratsherr
Walther Schäfer	Ratsherr

Der Betriebsausschuss erhält für seine Tätigkeiten keine Vergütungen vom Betrieb.

Betriebsleiter sind

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Tim Menke, technischer Betriebsleiter
(Ständige Vertretung techn. Betriebsleitung: Dipl.-Ing. (FH) Maike Schun)
- Herr Dipl.-Kfm. (FH) Holger Kullik, kaufmännischer Betriebsleiter

Die Bezüge der Betriebsleitung betrugen im Wirtschaftsjahr 2024 € 227.322,91 €.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB

Das für den Jahresabschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 30,6. Es betrifft mit T€ 29,8 Abschlussprüfungsleistungen und mit T€ 0,7 sonstige Leistungen.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Anteilsbesitz

	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis 2024
	%	T€	T€
Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL), Wilhelmshaven	100	3.623	209
Summe	100	3.623	209

Ergebnisverwendung

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2024 hat der Rat der Stadt Wilhelmshaven noch zu beschließen.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der freien Rücklagen besteht kein ausschüttungsgesperrter Betrag i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB.

Nachtragsbericht

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen in der Realwirtschaft aus dem Krieg in der Ukraine. Die TBW unterhalten keine direkten Geschäftsbeziehungen mit in den kriegsbeteiligten Ländern ansässigen Unternehmen. Wesentliche Risiken betreffen die Lieferketten (insbesondere den Energiebedarf), Cyberangriffen auf Infrastruktur, die Kreditversorgung, die Inflation sowie eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konjunktur. Des Weiteren können sich Stand heute nicht abschließend kalkulierbare wirtschaftliche Auswirkungen mit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation des Krieges auf den Abschluss der TBW ergeben, z. B. aus gestiegenen Energie- und Baukosten, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerung bei der Auftragsausführung, sowie sich zuspitzenden Lieferengpässen.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Erweiterte Berichterstattung nach § 23 Abs. 2 EigBetrVO Nds.

Entwicklung der wichtigsten fertigen Anlagen:

Bezeichnung	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
	T €	T €	T €
WEBGeschäftsgrd. SEW	2.519,5	2.519,5	0,0
WEB G.grd. Überg.	2.067,8	2.067,8	0,0
WEB Gesch.bauten SEW	2.446,0	2.856,0	-409,9
WEB-Betriebsg.überge	2.594,2	2.770,0	-175,9
Brücken und Tunnel	18.617,6	19.342,5	-724,9
Straßen,Wege, Plätze	45.365,7	48.956,6	-3.590,8
GuB Infrastruktur	6.021,8	6.016,8	4,9
Friedhöfe	2.421,4	2.421,4	0,0
Grünanlagen	25.254,8	25.254,8	0,0
Restflächen	4.354,5	4.354,5	0,0
Spielplätze	2.923,0	2.936,8	-13,8
WEB-Abwassers.Sch.w.	21.703,4	22.573,1	-869,6
WEB-Abwassers. M.w.	32.877,2	33.638,9	-761,7
WEB-Abwassers. R.w.	19.113,1	19.869,9	-756,8
WEB-Abwassers. G.	1.371,4	1.383,1	-11,7
WEB-Abwassers. D.	19.481,3	20.242,1	-760,8
WEB-Te.Anl.u.M SW	8.093,7	8.634,6	-540,9
	217.226,5	225.838,3	-8.611,8

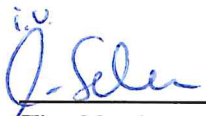
Entwicklung und Stand der im Bau befindlichen Anlagen:

	01.01.2024 T€	Zugang T€	Umbuchung T€	31.12.2024 T€
Radwege 2024	0,0	266,3	0,0	266,3
Regenwasser-Entwässerungsplan	392,3	0,0	-392,3	0,0
Tropenhaus Stadtgärtnerei	886,7	3,5	0,0	890,3
Übernahme Grundstücke Westgleis	0,0	213,6	0,0	213,6
Sanierung Deichbrücke	20.310,8	6.636,8	0,0	26.947,6
Radabstellanlage Busbahnhof	581,5	0,0	-581,5	0,0
Erneuerung Düker Deichbrücke	6.915,3	1.768,5	0,0	8.683,8
REACT Eingangsportale FußGZ	303,5	0,0	-303,5	0,0
Bundeswehr-Radwegenetz	1.861,9	1.866,6	0,0	3.728,5
Geschlossene Kanalsanierung 2022	390,4	15,8	0,0	406,1
Stadtpark 2. Bauabschnitt	1.586,1	2.832,7	0,0	4.418,8
Kanalsan. Müllerstraße 4. Bauabschnitt	59,8	1.272,9	0,0	1.332,7
Asphaltsanierung 2023	53,0	813,5	0,0	866,5
Zentraler Werkhof Rosenhügel	720,6	1.431,6	0,0	2.152,2
Übrige	2.491,4	4.210,1	-581,1	6.120,6
Gesamt	36.553,3	21.331,9	-1.858,4	56.027,0

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Wilhelmshaven, den 30. Juni 2025

Betriebsleitung



Tim Menke



Holger Kullik

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2024

Entwicklung des Anlagevermögens in 2024

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 1.1.2024	Zugang	Umbuchung (+/-) Euro	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert %
1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	16	17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.960.407,30	0,00	423.496,43	0,00	2.383.903,73	-459.389,30	-171.037,43	0,00	-630.426,73	1.753.477,00	1.501.018,00	-7,2	73,6
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	155.728,13	0,00	0,00	0,00	155.728,13	-155.728,13	0,00	0,00	-155.728,13	0,00	0,00	0,0	0,0
	2.116.135,43	0,00	423.496,43	0,00	2.539.631,86	-615.117,43	-171.037,43	0,00	-786.154,86	1.753.477,00	1.501.018,00	-6,7	69,0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	226.952.686,20	875.951,63	747.659,73	-31,60	228.576.265,96	-95.875.364,99	-5.778.595,36	0,00	-101.653.960,35	126.922.305,61	131.077.321,21	-2,5	55,5
2. Abwassersammlungsanlagen	319.696.689,89	145.358,60	0,00	0,00	319.842.048,49	-221.989.681,33	-3.305.886,60	0,00	-225.295.567,93	94.546.480,56	97.707.008,56	-1,0	29,6
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	44.094.341,13	385.931,54	77.747,60	0,00	44.558.020,27	-35.211.276,13	-1.056.198,14	0,00	-36.267.474,27	8.290.546,00	8.883.065,00	-2,4	18,6
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.236.369,44	825.158,59	609.527,50	-420.279,17	23.250.776,36	-14.821.915,44	-1.301.618,09	409.738,17	-15.713.795,36	7.536.981,00	7.414.454,00	-5,6	32,4
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen	36.553.378,84	21.331.848,67	-1.858.431,26	0,00	56.026.796,25	0,00	0,00	0,00	0,00	56.026.796,25	36.553.378,84	0,0	100,0
	649.533.465,50	23.564.249,03	-423.496,43	-420.310,77	672.253.907,33	-367.898.237,89	-11.442.298,19	409.738,17	-378.930.797,91	293.323.109,42	281.635.227,61	-1,7	43,6
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	1.200.000,00	0,0	100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.081.052,28	0,00	0,00	-39.822,28	4.041.230,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.041.230,00	4.081.052,28	0,0	100,0
	5.281.052,28	0,00	0,00	-39.822,28	5.241.230,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.241.230,00	5.281.052,28		
Gesamt	656.930.653,21	23.564.249,03	0,00	-460.133,05	680.034.769,19	-368.513.355,32	-11.613.335,62	409.738,17	-379.716.952,77	300.317.816,42	288.417.297,89	-8,44	112,68

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Lagebericht

Lagebericht 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) werden als Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven im Sinne des § 140 NKomVG geführt.

Der Eigenbetrieb hat nachstehende Aufgabenbereiche:

- Stadtentwässerung im Bereich der Stadt Wilhelmshaven einschließlich des Betriebes der Zentralkläranlage
- Planung – Neubau – Sanierung und Haus- und Grundstücksentwässerung im Bereich der Stadtentwässerung der Stadt Wilhelmshaven
- Abfallwirtschaft im Entsorgungszentrum Wilhelmshaven
- die Planung, den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen
- die Planung, den Bau und den Betrieb von Friedhöfen
- die Planung, den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Straßen und Brücken sowie die Verkehrslenkung
- die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven
- Finanzwesen, Controlling und Zentrale Verwaltung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Hauptgeschäft der Technischen Betriebe Wilhelmshaven bilden die Bereiche Abwasser- und Abfallwirtschaft, sowie die Aufgabenerfüllung für die Stadt Wilhelmshaven. Der Eigenbetrieb ist durch den Anschluss- und Benutzungszwang konkurrenzlos. Die Einnahmesituation stellt sich insgesamt als stabil dar. Dies führt zu einer hohen Planungs- und Investitionssicherheit. Die Betriebsleitung ist bemüht, die Gebühren für die Wilhelmshavener Bürger in allen gebührenrelevanten Bereichen so gering und so konstant wie möglich zu halten. So hat sich die Beauftragung der Tochtergesellschaft WEL GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft als gebührenkonsolidierend für die Wilhelmshavener Bürger erwiesen.

Zurzeit sind keine gesetzlichen Änderungen bekannt, die sich auf die Aufgaben der Technischen Betriebe Wilhelmshaven auswirken können.

2. Geschäftsverlauf

Durch die Abteilung **Stadtentwässerung** wird das im Stadtgebiet von Wilhelmshaven anfallende Abwasser aus Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben sowie das Niederschlagswasser von Straßen, Dächern und befestigten Flächen fachgerecht abgeleitet und behandelt.

Im Folgenden die Kenndaten aus dem Bereich der Stadtentwässerung:

Kenndaten Stadtentwässerung - Abwasserableitung					
Abwasserableitung		2024	2023	Delta	%
Freigefällekanal	km	442,43	442,40	0,03	0,01
Druckrohrleitungen	km	96,22	95,9	0,32	0,33
Gräben	km	47,49	47,49	0	0
Pumpwerke	Anzahl	65	65	0	0

Kenndaten Stadtentwässerung - Abwasserbehandlung					
Abwasserbehandlung		2024	2023	Delta	%
Abwasser jährlich	m ³	12.092.675	12.852.343	-759.668	5,91
Schmutzwasser WHV abgerechnet	m ³	4.017.525	3.967.487	50.038	1,26
Klärschlamm	t	6.617	6.175	442,00	7,16

Kenndaten Stadtentwässerung - Oberflächenentwässerung					
		2024	2023	Delta	%

Befestigte Flächen Gebäude-Grundst.	qm	6.865.370	6.807.761	57.609	0,85
Öffentliche Straßen-Wege-Plätze	qm	3.527.942	3.528.070	-128	0,00
Summe	qm	10.393.312	10.335.831	57.481	0,56

Die **Abfallwirtschaft** ist seit Inkrafttreten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf Abfallvermeidung und Wiederverwertung ausgerichtet. Erst danach erfolgt die Beseitigung von Abfällen. Daraus hat sich ein umfassendes Dienstleistungsangebot der TBW in Verbindung mit dem Tochterunternehmen WEL GmbH entwickelt.

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Kenndaten:

Kenndaten Abfallmengen					
		2024	2023	Delta	%
Abfallanlieferungen	Menge	58.283	52.907	5.376	10,16
Wertstoffe					
- davon Glas (DSD)	t	1.465	1.574	-109	-6,93
- davon PPK (DSD)	t	2.430	2.516	-86	-3,42
- davon LVP (DSD)	t	1.972	2.005	-33	-1,65
- davon Metalle	t	580	526	54	10,27
- davon Elektroaltgeräte	t	635	606	29	4,79
Wertstoffe gesamt	t	7.082	7.227	-145	-2,01
gemischte Siedlungsabfälle	t	17.085	16.349	736	4,50
Bioabfälle	t	4.194	4.314	-120	-2,78
Garten- und Parkabfälle	t	4.046	3.405	641	18,83
Schadstoffe	t	100	96	4	4,17
Sperrmüll	t	3.166	3.006	160	5,32
Altholz	t	2.037	1.812	225	12,42
Baurestmassen	t	2.506	2.658	152	5,72
Gewerbeabfälle	t	1.309	1.195	114	9,54
sonstiges (Monochargen)	t	1.294	1.311	17	1,30
Gesamtmenge	t	42.819	44.494	1.696	4,12
Bioabfallbehälter	Stück	12.740	12.753	-13	-0,10
- davon ohne Hol- u. Bringedienst	Stück	7.932	7.931	1	0,01
- davon mit Hol- u. Bringedienst	Stück	4.808	4.822	-14	-0,29
Restabfallbehälter	Stück	21.545	21.534	11	0,05
- davon ohne Hol- u. Bringedienst	Stück	11.837	11.832	5	0,04
- davon mit Hol- u. Bringedienst	Stück	9.708	9.702	6	0,06

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven sind für Sicherung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Nord und Süd im Stadtgebiet zuständig. Beide Deponien sind geschlossen und in der Nachsorgephase.

Durch die in 2018 geschlossene Zweckvereinbarung für die Behandlung und Ablagerung der Restabfälle, sowie für die Behandlung und Kompostierung der Bioabfälle mit dem Abfall-Zweckverband Friesland/Wittmund, hat die Stadt Wilhelmshaven die Entsorgung des Rest- und Bioabfalles bis zunächst 2030 gesichert.

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven bieten allen Kunden mit der Saison-Biotonne ein zusätzliches Angebot für die Sommersaison an. Diese Biotonne wird in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober 14-tägig geleert und verbleibt ganzjährig auf dem Grundstück des Nutzers.

Im Rahmen der für die Stadt Wilhelmshaven bedeutsamen Aktionen wie beispielsweise der seit Jahren stattfindenden Frühjahrsputzaktion sind auch die TBW tätig und unterstützen Maßnahmen zur Umweltverbesserung durch Abfallvermeidung und Verwertung.

Die Abteilung **Stadtreinigung** sorgt für in der Stadt Wilhelmshaven für die Stadtsauberkeit.

Im Rahmen des Projektes Stadtbildpflege wurde die Verzahnung zwischen den Bereichen Stadtreinigung und Grün weiter intensiviert, um mit den vorhandenen Ressourcen ein optimiertes Ergebnis erreichen zu können.

Des Weiteren ergaben sich für 2024 folgende Daten:

Kenndaten Straßenreinigung					
		2024	2023	Delta	%
Kehrkilometer auf Straßen	km	253	253	0	0
Reinigungsarbeiten auf Rad- und Gehwegen	km	110	110	0	0
Aufgenommenes Kehrgut	t	1.073,95	924,42	149,53	16,18
Abfall aus Papierkörben und Unterflurbehältern	t	79,91	93,11	-13,20	-14,18
Anzahl wilde Abfallentsorgung		139	100	39	39,0
Abfall aus wilden Abfallentsorgungen	t	13,40	15,95	-2,55	-15,99

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Streukilometer im Winterdienst	km	244	244	0	0
- davon Straßen	km	155	155	0	0
- davon Rad- und Gehwege	km	89	89	0	0
Streusalzverbrauch	t	545,54	897	-351,46	-39,18
Laugenverbrauch	t	86,42	157	-70,58	-44,96
Sandverbrauch	t	8,6	12	-3,4	-28,33

Die Abteilung **Stadtgrün** ist für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen im Stadtbiet verantwortlich. Stadtgrün nimmt einen immer größeren Stellenwert im Bewusstsein der Bevölkerung ein. Von besonderer Bedeutung sind hier die historischen Parkanlagen in Wilhelmshaven und auch der Baumbestand im Stadtgebiet.

Bereich Friedhöfe:

	2024	2023	Delta	%
Anzahl der Sterbefälle	1.151	1.285	-134	-10,43
Anzahl der Beisetzungen	684	757	-73	-9,64
%-Anteil	59,43	58,91 %	0,52	0,88
Anteil der Urnenbeisetzungen	90,06	91,94 %	-1,88	-2,04

Im Aufgabenbereich der Abteilung **Straßen, Brücken und Verkehrslenkung** befinden sich folgende Anlagen in der ständigen Kontrolle:

Kenndaten Straßen, Brücken und Verkehrslenkung					
		2024	2023	Delta	%
Fahrbahnunterhaltung	km	404,00	404,00	0	0
Gehwegunterhaltung	km	433,34	433,34	0	0
Radwegeunterhaltung	km	97,20	97,20	0	0
Kombinierte Rad- und Gehwegeunterhaltung	km	73,26	73,26	0	0
Unterhaltung Fußgängerzone	km	2,24	2,24	0	0

Ziel dieser Kontrollen ist es, auftretende Schäden kurzfristig zu dokumentieren, um dann erforderliche Sicherungsmaßnahmen innerhalb kurzer Zeit einzuleiten.

Durch die Abteilung **Planung-Neubau-Sanierung** werden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen im Infrastrukturbereich von TBW durchgeführt.

Die TBW stellen durchschnittlich rd.288 **Arbeitsplätze** zur Verfügung und sind Ausbildungsstätte für das Berufsbild Fachkraft für Abwassertechnik, Gärtner/innen des Garten- und Landschaftsbaus und Straßenwärter/innen.

3. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die **Ergebnislage** der TBW wird durch die folgende verkürzte Ergebnisplanung verdeutlicht:

Ergebnisplan TBW 2024	IST 2024	Plan 2024	Abw. Plan-Ist 2024	Abw.
	in T€	in T€	in T€	in %
Gesamterlöse	53.179	54.000	-821	-2%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- Betriebsstoffe	-3.847	-3.703	-144	4%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.770	-13.146	-1.624	12%
Personalaufwand	-17.604	-19.554	1.950	-10%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-11.613	-12.105	492	-4%
sonst. betriebl. Aufwendungen	-6.326	-5.537	-789	14%
Betriebsergebnis	-981	-45	-936	-
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	114	1	113	-
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-2.216	-2.718	502	-18%
Finanzergebnis	-2.101	-2.717	616	-23%
sonst. Steuern	-18	-23	5	-21%
HGB Ergebnis	-3.100	-2.785	-315	11%

Der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebes beträgt rd. – 3.100 T€. Die **Ertragslage** ist geprägt durch die den einzelnen Bereichen zugeordneten betrieblichen Erträge aus Gebühreneinnahmen sowie dem städtischen Zuschuss für die nicht gebührenfinanzierten Sparten.

Als wesentlichen finanziellen Leistungsindikator ist für TBW in den gebühren- und zuschussfinanzierten Bereichen aufgrund des Kostendeckungsprinzips die Erreichung der im Wirtschaftsplan zugrunde gelegten finanziellen Zielgrößen.

Das geplante negative Jahresergebnis 2024 von rd. – 2.785 T€ wurde um - 315 T€ überschritten. Hauptursachen für diese Entwicklung sind insbesondere Minder-einnahmen bei den geplanten Parkgebühren sowie Kostensteigerungen über den Planansatz hinaus, die in den zuschusspflichtigen Bereichen nicht durch Ausgleichszahlungen gedeckt werden konnten.

Die Gesamterlöse lagen mit rd. – 821 T€ unter dem Planansatz. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Auflösungen bzw. Zuführungen zu Gebührenüberdeckungen, Rückgang der Ausgleichszahlungen sowie Planabweichungen bei den Einnahmen Parkraumbewirtschaftung. Als Folge der erfolgten Gebührenanpassung Parkraumbewirtschaftung stiegen die Erlöse in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahreszeitraum zwar um +798 T€ auf 1.709 T€, unterschritten aber die geplanten Gesamteinnahmen um -360 T€.

Die Materialaufwendungen, hier insbesondere die Plankosten bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 3.847 T€ sind aufgrund gestiegener Bezugskosten für Energie und Mengenverbräuche auf der Zentralkläranlage um 144 T€ höher ausgefallen als geplant.

Die Plankosten bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 14.770 T€ um 1.624 T€ über dem Planansatz in Höhe von 13.146 T€. Die Gründe für die Planabweichung sind hauptsächlich mit erbrachten Dienstleistungen der TBW für GGS im Zuge Erschließung des Baugebietes Potenburg zu erklären, die mangels Fertigstellung nicht abgerechnet werden konnten.

Die Personalaufwendungen liegen mit rd. – 1.950 T€ wie bereits im Vorjahr unter dem Planansatz. Ursächlich hierfür sind vor allem strukturelle Herausforderungen im Personalbereich. Dazu zählen unterjährige Abgänge, deren zeitnahe und

qualifikationsgerechte Nachbesetzung aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels erheblich erschwert wird.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind aufgrund von Verschiebung des Aktivierungszeitpunkts wesentlicher Anlagegüter wie zum Beispiel Deichbrücke und Düker Deichbrücke mit 492 T€ unter dem Planansatz in Höhe von 12.105 € geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund von gestiegenen Kosten für Grundabgaben und Verwaltungskostenerstattungen an die Konzernmutter Stadt Wilhelmshaven um (+ 789 T€) gegenüber dem Gesamtplanansatz (5.537 T€) höher ausgefallen.

Die Zinsaufwendungen liegen mit 2.216 T€ deutlich unter dem Planwert in Höhe von 2.718 T€ (- 502 T€). Ursache für diese Entwicklung ist die Verschiebung der geplanten Kreditaufnahmen des laufenden Jahres auf das Folgejahr.

Die **Vermögenslage** ist geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen ist nicht vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert; zum Bilanzstichtag hat die Unterdeckung gegenüber dem Vorjahreswert von 5.183 T€ (-1,6%) sich auf -14.311 T€ bzw. -4,5% erhöht. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahreswert von 43,4% um -2 % auf 41,4 % zurückgegangen. Auch im Wirtschaftsjahr 2024 konnte das hohe **Investitionsvolumen** mit rd. 23.360 T€ auf einem nahezu gleichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum (23.548 T€) gehalten werden. Hierunter fallen beispielsweise Investitionen für verschiedene Erschließungsmaßnahmen, Straßen- und Kanalsanierungsprojekte, Erneuerung des Dükers, Weiterführung Städtebauförderung Projekt Stadtpark zweiter Bauabschnitt, Bau des Bundeswehr Radwege Netzes, barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellendes im öffentlichen Personennahverkehr, Grundinstandsetzung Deichbrücke sowie der Neubau von Kinderspielplätzen und neue Fahrzeugtechnik.

Die TBW sind Alleingesellschafter der im April 2004 gegründeten Wilhelmshaver Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL); diese hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von rd. 109 T€ (Vorjahr rd. 158 T€) erzielt.

Kennzahlen TBW		2024 T€	2023T€
Jahresüberschuss	in Tsd. €	-3.100	-315
Finanzergebnis	in Tsd. €	-2.101	-1.329
Betriebsergebnis	In Tsd. €	-981	40

Rentabilitätskennzahlen in % bezogen auf das Betriebsergebnis		2024 T€	2023 T€
Eigenkapitalrentabilität	in %	-0,7 %	0,03 %
Eigenkapital	in Tsd. €	131.285	136.471
Gesamtkapitalrentabilität	In %	-0,3 %	0,01 %
Gesamtkapital	In Tsd. €	317.431	314.120
Umsatzrentabilität	In %	-2,0 %	0,08 %
Umsatz	In Tsd. €	48.523	48.416

Liquidität / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Wirtschaftsjahr 2024 war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBW uneingeschränkt gegeben. Liquide Mittel waren stets in ausreichender Höhe vorhanden. Zum Stichtag verfügt TBW über liquide Mittel von rd. 5.644 T€.

Die **Finanzlage** der TBW wird durch die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung verdeutlicht:

	2024 T€	2023 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.580	18.506
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23.360	-23.326
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.815	13.794
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.965	8.974
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.609	3.635
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.644	12.609

TBW erzielte rd. 11.580 T€ aus laufender Geschäftstätigkeit als Mittelzufluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit der Mittelzufluss gegenüber dem Vorjahr um –

6.926 T€ gesunken. Im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Trägerkommune deutlich um (rd. 3.575 T€) gesunken und die Darlehensverbindlichkeiten um (rd. 4.074 T€) gestiegen. Mit dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (rd. 11.580 T€) und Finanzierungstätigkeit (rd. 4.815 T€) sowie Zugriff auf den Finanzmittelfond Vorjahr (rd. 12.609 T€) konnten sämtliche Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (rd. 23.360 T€) als gedeckt werden. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich aufgrund eines Rückgangs der Zuflüsse aus Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit als Folge gesunkener Kreditaufnahmen sowie höherer Tilgungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 6.965 T€ verringert. An die Stadt Wilhelmshaven wurden durch Zugriff auf Kapitalrücklagen insgesamt Auszahlungen von 2.097 T€ getätigt.

Die Vermögens- und Finanzlage präsentieren sich für das Jahr 2024 insgesamt weiterhin positiv. Die geplanten Zielwerte der finanziellen Leistungsentwicklung wurden erreicht, und die Aufgaben der TBW konnten in der vorgesehenen Qualität erfüllt werden.

Die Ertragslage im Jahr 2024 ist jedoch durch erhebliche Kostensteigerungen über den Planansätzen hinaus geprägt, hier insbesondere bei der Position Materialaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Während in den gebührenfinanzierten Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung und Stadtreinigung Planabweichungen auf der Kostenseite durch Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren unterjährig aufgefangen werden können, fehlen entsprechende Ausgleichsmechanismen in den zuschusspflichtigen Bereichen. Dazu zählen insbesondere die Bereiche Straßen, Brücken und Verkehrslenkung, Park- und Grünanlagen samt Spielplatzunterhaltung sowie anteilig Friedhöfe. Das negative Jahresergebnis in Höhe von -3.100 T€ ist überwiegend diesen Bereichen zuzuordnen.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, wurden die Ausgleichszahlungen durch den Kernhaushalt ab dem Planjahr 2025 ff für die erwähnten Bereiche sukzessiv angepasst.

4. Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Chancen zur Qualitäts- und Leistungsoptimierung liegen bei den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) weiterhin in folgenden Themenbereichen:

- Nutzung von abteilungsübergreifenden Synergieeffekten (z.B. Stadtbildpflege mit den Bereichen Stadtreinigung und Grün, Nachhaltige Erneuerung von Infrastruktur mit den Bereichen Straßenbau und Kanalbau).
- Verbesserung der Serviceleistung und Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch Nutzung eines EDV gestützten Vorfalldmanagementsystems sowie Ausbau der Online-Verfügbarkeiten bzw. Online-Dienstleistungsangebote.
- Im Bereich Stadtgrün werden mit den Projekten Städtebauförderung Stadtpark, Kernsanierung Zentraler Werkhof Rosenhügel und Stadtbaumkonzept wichtige Akzente im Bereich der grünen Infrastruktur gesetzt. Ergänzt wird dies durch die Verbesserung der Qualität und Ausstattung von Grünanlagen und öffentlichem Stadtraum (Bänke, Papierkörbe, Wegesanierung, Aufwertung durch Gestaltung).
- Optimierung der Verkehrssteuerung-Ampelanlagen über die Optionen des neuen Verkehrsrechners.
- Die Themen Energieeinsparung, CO₂ Reduzierung, Verringerung von Lärm und Emissionen haben auch bei TBW eine besondere Bedeutung. Die Optimierung der Anlagen in Hinblick auf die Umweltauswirkungen ist ein ständiger Prozess bei TBW. Beispielhaft sind hier die Weiterführung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED mit neuer Steuerungstechnik und auch die Prozessoptimierung zur Energieeinsparung im Abwasserbereich zu nennen. Die Tätigkeiten von TBW sind hinsichtlich ihrer Umweltauswirkung bewertet und Optimierungsmaßnahmen definiert.
- Mit einer Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes soll auf aktuelle Anforderungen und Kundenwünsche reagiert werden.

- Die Aufgabengebiete Integriertes Management, Arbeitssicherheit werden durch eine Stabstelle wahrgenommen
- Die Aufgabengebiete Interne Revision und Risikomanagement werden im Rahmen einer Stabsstelle bearbeitet.
- Im Bereich Friedhöfe kann auch künftig dem wachsenden Informations- und Beratungsbedarf der Bürger, gerade auch im Hinblick auf eine im Wandel der Zeit befindliche Bestattungskultur, durch gezielte Nutzung des Ausstellungs- und Informationspavillons an der Friedenstraße entsprochen werden. Hier ist insbesondere dem Zeitgeist der Bestattungskultur Rechnung zu tragen und es sind ggf. angepasste Angebote zu entwickeln.

5. Risikobericht

Die einzelnen Risikokategorien stellen sich wie folgt dar:

➤ Betriebsrisiken / versicherbare Risiken

Im Betrieb werden Anlagen mit hoher technologischer Komplexität eingesetzt (z.B. im Bereich der Zentralkläranlage). Ein Ausfall von Komponenten kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Gleichfalls kann ein Ausfall von Fahrzeugen zu Beeinträchtigungen führen. Eine Notfallplanung, technische Sicherheitseinrichtungen, Rufbereitschaften und die Instrumente des Qualitäts-/Umweltmanagementsystems sind zur Minimierung möglicher Beeinträchtigungsfaktoren konzipiert und kontinuierlich zu aktualisieren bzw. fortzuschreiben.

Die mit Zerstörungen und Schäden verbundenen finanziellen Schäden werden soweit möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar über den Abschluss von Versicherungen abgedeckt. Auch hier wird der Versicherungsmarkt im Hinblick auf das Preisniveau und die Produktpalette stetig beobachtet, um ggf. bestehende Risiken/ neu aufgetretene Risiken/ bisher nicht versicherbare Risiken kostengünstig und sinnvoll abdecken zu können.

➤ Finanzwirtschaftliche Risiken

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen in der Realwirtschaft aus der anhaltenden Ukraine Krise. Die TBW unterhalten keine

direkten Geschäftsbeziehungen mit in den kriegsbeteiligten Ländern ansässigen Unternehmen. Wesentliche Risiken betreffen die Lieferketten (insbesondere den Energiebedarf), Cyberangriffen auf Infrastruktur, die Kreditversorgung, die Inflation sowie eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konjunktur. Des Weiteren können sich Stand heute nicht abschließend kalkulierbare wirtschaftliche Auswirkungen aus dem andauernden Konflikt in der Ukraine und der damit verbundenen Eskalation des Krieges auf den Abschluss der TBW ergeben, z.B. aus gestiegenen Energie- und Baukosten, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerung bei der Auftragsausführung, sowie sich zuspitzenden Lieferengpässen.

Im Rahmen des operativen Geschäfts ist der Eigenbetrieb den Zins- und Preisänderungsrisiken der Finanzmärkte bzw. Märkte ausgesetzt. Der Wandel dieser Märkte wird kontinuierlich beobachtet, um gegebenenfalls entsprechend Gegenmaßnahmen, so weit möglich, zur Risikominimierung bzw. zur Minimierung der für den Betrieb negativen Auswirkungen rechtzeitig in die Wege zu leiten.

➤ **Umfeldrisiken**

Das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld des Betriebes unterliegt einem ständigen Wandel. Gesetzliche Änderungen können auch u. a. bestehende Marktrisiken verschärfen. Auch in diesem Bereich erfolgt über eine aufmerksame Betrachtung eine Situationsanalyse, um aus betrieblicher Sicht Negativentwicklungen abzuschätzen und ggf. gegensteuernde Maßnahmen einleiten zu können.

➤ **Risiken die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden**

Aus derzeitiger Sicht ergibt sich weder aus einzelnen Risiken noch aus der Gesamtheit aller zurzeit bekannten Risiken unter Substanz- und Liquiditätsaspekten eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebes.

6. Prognosebericht

Die weitere Verbesserung des Qualitäts- und Umweltstandards bei den Dienstleistungen und eine wirtschaftliche Dienstleistungserbringung ist auch weiterhin Ziel der TBW. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen werden uns weiterhin begleiten.

Die Auswirkungen des anhaltenden Ukraine Konfliktes (z.B. Kostensteigerungen Energie) können durchaus relevante negative Auswirkungen auf das Ergebnis der TBW haben.

Im Bereich der Abfallwirtschaft sorgen Zweckvereinbarungen mit dem Abfallzweckverband Wiefels sowie die Zusammenarbeit mit der städtischen Eigengesellschaft WEL für Planungssicherheit.

Die voraussichtliche Entwicklung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven mit ihren wesentlichen Chancen wird für das nächste Geschäftsjahr wie folgt beurteilt:

In 2025 sind bereichsübergreifend Investitionen in Höhe von rd. 19.195 T€ geplant. Dieses geplante Investitionsvolumen ist geprägt im Bereich Stadtentwässerung hauptsächlich für Erschließungsmaßnahmen sowie Erneuerung von maschinellen Anlagen und Kanalsanierungen im Zusammenhang der Aufgabenerfüllung Abwasserreinigung und Abwassersammlung (rd. 6.565 T€). Für investive Maßnahmen im Bereich Straßen, Brücken, Verkehrslenkung sind 6.692 T€ eingeplant. Weitere investive Mittel betreffen den Bereich Stadt Grün mit der Neuanlage und Weiterentwicklung von Grünanlagen und Spielplätzen (rd. 3.500 T€), Friedhofsentwicklung (rd. 570 T€) und Abfallwirtschaft (rd. 50 T€). Weitere Investitionen sind im Bereich von Fahrzeugen (rd. 1.276 T€) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (rd. 542 T€) eingeplant.

Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird im Falle der zeitgerechten Durchführung ggf. über die Aufnahme von Fremdmitteln im Rahmen der Kreditermächtigungen des jeweiligen Wirtschaftsplanes vorgenommen.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Zollpolitik der USA können zum heutigen Zeitpunkt nicht hinreichend konkretisiert werden, daher wurden in unseren Prognosen hieraus keine Auswirkungen berücksichtigt.

Das folgende Jahr wird im Zusammenspiel mit einem stabilen Investitionsvolumen als solide beurteilt.

Die Personalaufwendungen werden sich im Hinblick auf die letzten Tarifabschlüsse (TVöD) weiter deutlich erhöhen. Begleiten werden uns Projekte wie beispielsweise die Weiterführung und Entwicklung für ein zielgerichtetes Straßensanierungskonzept sowie Rad- und Gehwegsanierung. Weiterhin werden umfangreiche Brückensanierungsmaßnahmen, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik, die Verbesserung der Stadtsauberkeit, der weitere Aufbau des Grünflächen- und Baumkatasters sowie bereichsübergreifende Maßnahmen zur Energieeinsparung verfolgt. Dies sind nur einige Projekte aus dem umfangreichen Aufgabenspektrum der TBW.

Insgesamt wird für das Jahr 2025 ein negatives Ergebnis -einschließlich Gebühreuvorträgen - in Höhe von rd. – 152 T€ erwartet. Ursachen für das negative Ergebnis sind unter anderem zu erwartende Einnahmerückgänge (zum Beispiel Parkraumbewirtschaftung).

Wichtige kontinuierliche Ziele des Unternehmens sind ferner die Steigerung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Verbesserung der Prozesse.

Zielrichtung bei den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) wird auch in Zukunft die Nutzung von Synergieeffekten durch flexiblere Handlungsmöglichkeiten, die Optimierung der organisatorischen Abläufe sowie die Realisierung von Einsparpotentialen sein. Ein wichtiges Instrument wird die Fortschreibung und Weiterentwicklung von Kennzahlensystemen für alle Abteilungen sein.

Wilhelmshaven, den 01. Juli 2025

Technische Betriebe Wilhelmshaven

Die Betriebsleitung


Tim Menke


Holger Kullik

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven, Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 157 Satz 2 NKomVG und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die

von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen (Betriebsausschuss der Stadt Wilhelmshaven) für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss der Stadt Wilhelmshaven ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 157 Satz 2 NComVG und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bremen, 18. September 2025

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft




(Pencerci)
Wirtschaftsprüfer


(Krämer)
Wirtschaftsprüferin

(qualifiziert
elektronisch signiert)

(qualifiziert
elektronisch signiert)